

PRESSEMITTEILUNG

Bündnis 90 / Die Grünen im Bayerischen Landtag

Rute für den Finanzminister

Seit Jahren kritisiert der ORH die mangelhafte Personaldecke bei der Steuerprüfung

München (6.12.2011/sip). Nach der Vorlage des Jahresberichts des Obersten Rechnungshofs haben die Grünen dringenden Handlungsbedarf bei den Steuerbehörden des Freistaats angemahnt: „Seit Jahr und Tag kritisiert der ORH die unzureichende Personalausstattung bei Steuerprüfung und Steuerfahndung“, sagte die haushaltspolitische Sprecherin **Claudia Stamm**. „Damit gehen dem Staatshaushalt jedes Jahr dreistellige Millionenbeträge durch die Lappen und die Steuerehrlichkeit wird Stück für Stück ausgehöhlt.“

Der Oberste Rechnungshof weist in seinem Jahresbericht zum wiederholten Mal auf die eklatanten Personallücken in den Finanzämtern hin. So fehlen sowohl bei den Umsatzsteuerprüfungs- als auch bei den Steuerfahndungsstellen bayernweit bis zu 20 Prozent an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Folge: In Bayern liegt die Prüfungsquote bei der Umsatzsteuer 35 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt. „Das Finanzministerium versucht sich damit herauszureden, dass den Steuerbehörden im Haushalt nicht mehr Mittel bereit gestellt worden sein sollen. Doch das ist wirklich grotesk“, so **Claudia Stamm**. Schließlich habe das Finanzministerium ja selbst in seinem Haushaltsentwurf genau diese mangelhafte Personalausstattung vorgegeben.

Die Grünen fordern deshalb die Aufhebung der Wiederbesetzungssperre. „Jeder Steuerprüfer und jede Steuerfahnderin bringt dem Staat ein Vielfaches von dem, was der Freistaat an Personalkosten bezahlen muss. Es ist daher höchste Zeit, dass wenigstens der neue Finanzminister die Kritik des Rechnungshofs ernst nimmt und endlich für die notwendige Personalausstattung in seiner Behörde sorgt.“